



Bodenökologische Vorteile für höhere Erträge und leichteren Maschineneinsatz

1. Stärkere Entfaltung von Mikroorganismen und Regenwürmern

Sie verbessern die Porosität des Bodens und erleichtern damit seine Durchwurzelung sowie die Zirkulation von Wasser, Luft und Nährstoffen.

2. Stabilere Bodenstruktur im Oberflächenbereich

Durch den hohen Anteil an organischer Masse an der Bodenoberfläche wird der Erosion, Verschlammung und Verdichtung des Bodens entgegengewirkt.

3. Höhere Tragfähigkeit des Bodens

Der Einsatz von Folgegeräten (Feldspritzen, Düngerstreuer, Erntemaschinen) und die Beweidung durch Tiere wirken sich weniger bodenschädigend aus und können zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen. Das macht den Landwirt bei seiner Terminplanung flexibler.

4. Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit

Begünstigt das Auflaufen von feinem Saatgut bei niederschlagsarmen Bedingungen.

5. Hoher Ertrag

Die in Europa und weltweit gesammelten Erfahrungswerte beweisen, daß bei der Direktsaat - mit deutlich reduzierten Kosten-dieselben Erträge erzielt werden wie mit anderen Anbauverfahren.

Folgende Punkte garantieren die erfolgreiche Direktsaat:

- Auf eine ausgewogene Fruchtfolge achten.
- Die Saatchichte auf die Bodenbeschaffenheit und die klimatischen Bedingungen abstimmen.
- Bei feuchten Bedingungen den Einsatz von schweren Erntegeräten mit ungeeigneter Bereifung möglichst vermeiden.
- Nur auf gut abgetrockneten Böden mit guter Struktur arbeiten.
- Die Direktsaat nur auf ebenen und schnell trocknenden Böden anwenden.



Reduzierte Bodenbearbeitung mit gleichzeitiger Aussaat

	Arbeitsbreite	Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit	Flächenleistung
Pflug 4-furchig, 40 cm, Schnittbreite pro Schar	1,62	6 km/h	
Bestellkombination (Kreiselegge + Drillmaschine) Flächenleistung des Verfahrens	3	5 km/h	0,6 ha/h
Reduzierte Bodenbearbeitung mit gleichzeitiger Aussaat	3	4 km/h	1,2 ha/h
SD 3000 - Direktsaat	3	12 km/h	3 ha/h
SD 4000 - Direktsaat	4	12 km/h	4 ha/h

DIREKTSAATMASCHINEN DREISCHEIBEN-SYSTEM

Die Vorteile der echten Direktsaat

3

Durch das Dreischeiben-System mit in der Maschinenmitte angeordnetem Drehgelenk wird ein optimales Saatbett geschaffen, in dem ideale Voraussetzungen für den Keimvorgang gegeben sind. Dieses System hat alles, was einen problemlosen Einsatz auch bei hohem Anteil an organischer Masse ermöglicht:

- Großer Scheibendurchmesser
- 70 cm Bodenfreiheit unter dem Rahmen
- 2,70 m Abstand zwischen Scheibensechen und Säscheiben
- 2-reihige Anordnung der Scheibenseche (mit 350 mm Reihenabstand) und der Säscheiben (mit 450 mm Reihenabstand).

Das bedeutet: großer Durchgang für Ernterückstände.

Dreischeiben-System mit in der Maschinenmitte angeordnetem Drehgelenk



Optimale Vorbereitung der Saatrille und Lockerung des Bodens durch das Scheibensech.

1. Scheibenseche

Sie sorgen auch bei extremen Einsatzbedingungen für eine optimale Saatrillensbearbeitung. Die Eindringkraft der Scheibenseche wird über eine Feder bestimmt und beträgt bis zu 250 daN.

Zwei Ausführungen stehen zur Auswahl:

Geriffelte Scheiben (serienmäßig):

Diese Scheiben mit 430 mm Durchmesser schaffen eine schmale Saatrille. Sie eignen sich besonders gut für stark verdichtete Böden mit hohem Steinbesatz.

Gewellte Scheiben (A)

(Sonderausstattung):

Diese Scheiben mit 460 mm Durchmesser ergeben eine breitere Saatrille und eine intensivere Bodenauflockerung im Bereich der Saatgutablage.

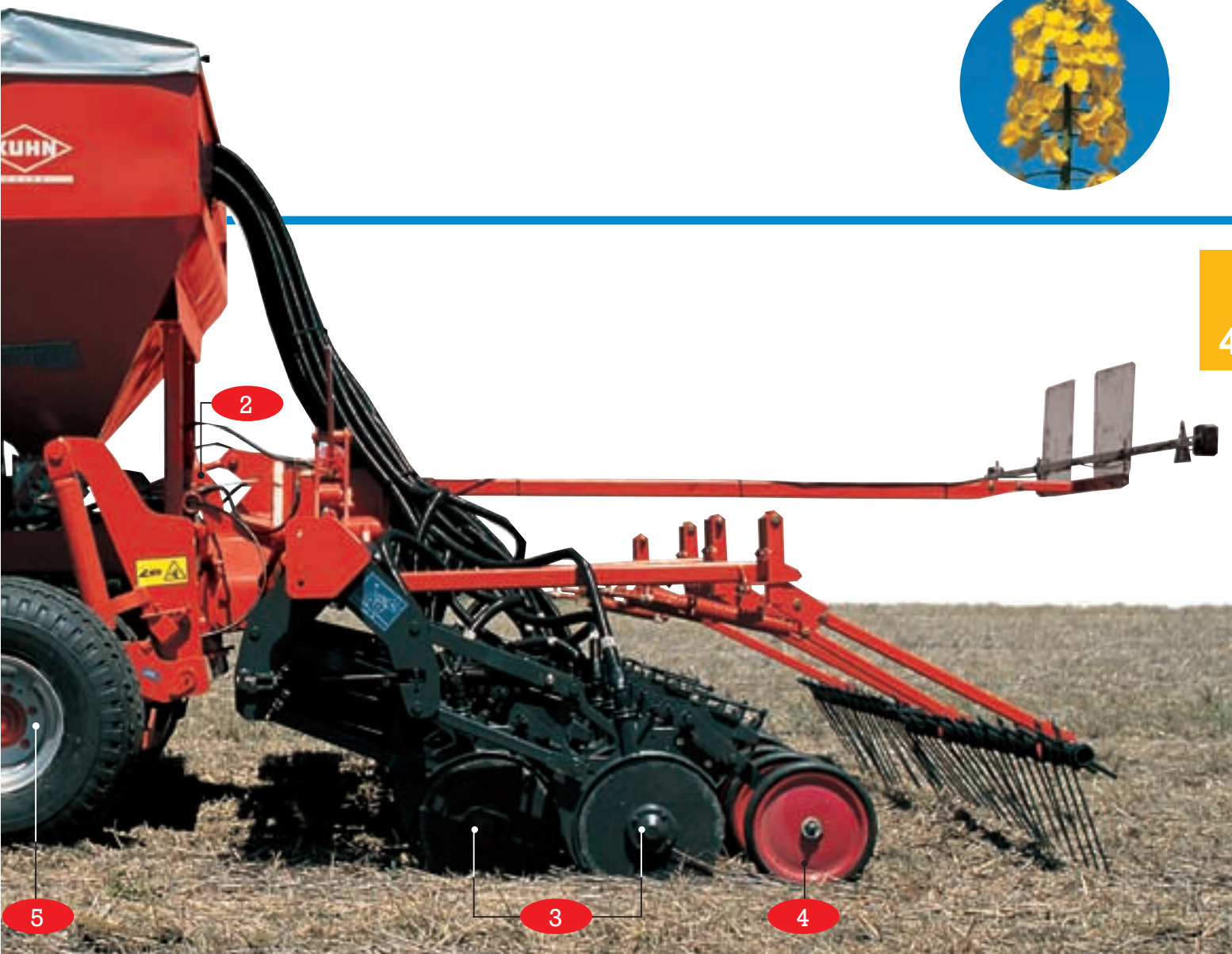


Durch das in der Maschinenmitte befindliche Drehgelenk werden die Säscheiben auch bei Kurvenfahrt

2. Drehgelenk

Das genau in der Mitte zwischen den Scheibensechen und den Säscheiben angeordnete Drehgelenk garantiert auch bei Kurvenfahrt und beim Umfahren von Hindernissen eine präzise Saatgutablage in den Saatrillen.





indliche Drehgelenk folgen spurtreu den Scheibensechen.



Gleichmäßige Sätiefe durch Säseiben mit Parallelogrammführung und Tiefenkontrollräder.

3. Doppel-Säseiben mit Einzel-Parallelogrammführung

Mit ihrem Durchmesser von 400 mm folgen die Säseiben gut den Bodenunebenheiten auch bei hohem Anteil an organischer Masse und sorgen für eine gleichmäßige Saatgutablage. Durch die Parallelogrammführung kann sich jedes Säelement völlig unabhängig dem Bodenprofil anpassen. Erst dadurch wird eine konstante Sätiefe in allen Säereihen möglich. Abstreifer verhindern das Eindringen von Erde zwischen den Säseiben (siehe B).



4. Tiefenkontrollräder (Sonderausstattung)
Sie begrenzen die Saattiefe und sorgen für eine Rückverfestigung der Drillreihen. Dadurch wird der Keimvorgang vor allem in trockenen Böden begünstigt.

5. Stoßdämpfer
Er sorgt beim Straßentransport, am Vorgewende und beim Drilleinsatz für eine optimale Verbindung zwischen Traktor und Maschine.

6. Oberlenkerverstellung
Durch sie kann die Maschine beim Einsatz in Horizontallage gebracht werden. In extrem harten Böden kann außerdem durch entsprechendes Einstellen der Druck auf die Scheibenseche erhöht werden.

DIREKTTSAATMASCHINE SD 3000 P PNEUMATISCHE VERTEILUNG

Die SD 3000 P mit dem "System VENTA"

5



Das pneumatische Säverfahren «System VENTA» ist auf den Maschinen mit 3, 4, 4,5 und 6 m Säbreite einsetzbar. Das große Fassungsvermögen des Saatgutbehälters (ab 2000 l) garantiert einen hohen Wirkungsgrad (10 ha bei einer Saatmenge von 150 kg Weizen/ha). Dank der Anordnung des Saatgutbehälters zwischen den Scheibensechen und den Säscheiben können ab 4 m Arbeitsbreite die Scheibensechreihen und die Säscheibenreihen zum Transport eingeklappt werden. Die Transportbreite liegt dann unter 3 m.

